



## ALBANIEN

### Land / Region

Albanien, Gurra

### Thema

Gesundheitsinformationen und Zugang zu hochwertiger Gesundheitsversorgung für Mütter, Neugeborene und Kleinkinder

### Schwerpunkt

Gesundheit und Überleben

### Dauer

Januar 2015 bis Dezember 2015

### Kosten

50 000 Schweizerfranken

### Finanzierung durch

Hölzle Stiftung

---

## PROJEKTDESCHRIB

### Ausgangslage

Albanien zählt zu den ärmsten Ländern Europas. Der wirtschaftliche Wandel hin zu einer offenen Marktwirtschaft erweist sich als schwierig. Die Armutsrate ist zwar auf 12% gesunken, dennoch hat Abwanderung und Landflucht zu einer Armutsverdichtung in abgelegenen ländlichen Gemeinschaften und in städtischen Randgebieten geführt. Betroffen davon sind insbesondere Minderheitsgruppen wie die Roma Gemeinschaften und Balkan-Ägypter.

Durch die politische und institutionelle Förderung der Gesundheit von Müttern und Kindern hat die albanische Regierung in den letzten Jahren messbare Fortschritte im Bereich der Kindergesundheit erzielt. Wirtschaftliche und soziale Faktoren wirken sich allerdings weiterhin negativ auf den Zugang zu Gesundheitsleistungen aus. Eine demografische Studie des albanischen Statistikinstituts zeigt, dass die Kindersterblichkeit in ländlichen Gegenden mehr als doppelt so hoch ist wie im städtischen Raum. Jedes dritte Kind in Bergregionen leidet an Mangelerscheinungen und Entwicklungsstörungen. Während in der Stadt 82 Prozent der Frauen während der Schwangerschaft vier oder mehr Vorsorgeuntersuchungen erhielten, waren es auf dem Land nur 57 Prozent.

### Projektziele

Das Projekt hat zum Ziel, die Mütter- und Kindersterblichkeit in den ländlichen Dörfern der Gemeinde Gurra, im Verwaltungskreis Mat, zu senken und die Ernährungsgewohnheiten der lokalen Bevölkerung zu verbessern.



Durch den erleichterten Zugang zu medizinischer Grundversorgung können schwangere Frauen, Mütter und Kleinkinder von hochwertigen präventiven und kurativen Gesundheitsleistungen profitieren.

## **Interventionsmethoden und Begründung**

Das Gesundheitsprojekt von Save the Children umfasst Aktivitäten in drei Bereichen. Erstens wird der Zugang zu Gesundheitsversorgung und gesunder Ernährung für Kindergartenkinder verbessert. Die fünf Gesundheitsposten in fünf Dörfern der Gemeinde werden dafür mit den notwendigen medizinischen Mitteln und Materialien ausgestattet. Das Kindergarten- und Gesundheitspersonal wird im Bereich Gesundheit und Ernährung geschult. Zudem werden die Gesundheitszentren, Kindergärten und Schulen mit Handwaschvorrichtungen ausgestattet.

Zweitens wird das allgemeine Wissen um gesundheitsfördernde Praktiken gestärkt und verbreitet. Männer und Frauen aus Frauengruppen, dem Schulrat und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen werden geschult, um Informationsveranstaltungen zur gesundheitlichen Aufklärung leiten zu können. Dabei lernen die Teilnehmenden, wie gesundheitsfördernde Praktiken, persönliche Hygiene und gesunde Ernährung in den Alltag integriert werden können.

Drittens wird die Gesundheitsversorgung in den Gemeinden grundsätzlich gestärkt und politische Begleitmassnahmen verbessert. Das lokale Lehr- und Gesundheitspersonal trifft sich regelmässig zum Austausch von Informationen. Ergänzend dazu finden Treffen mit Regierungsvertretern und anderen Nicht-Regierungspartnern im Bereich Gesundheit und Ernährung statt. Save the Children nimmt an nationalen gesundheitspezifischen Koordinations- und Strategiesitzungen mit Geldgebern, dem Gesundheitsministerium und angeschlossenen Instituten, den Vereinten Nationen und anderen wichtigen Akteuren des Gesundheitswesens teil, um zur nationalen Gesundheitsstrategie beizutragen.

## **Leistungsempfangende**

Die Gemeinde Gurra zählt 4200 Einwohner. Rund 630 Personen, davon 250 Kinder, profitieren direkt vom lokalen Gesundheitsprojekt.

## **Erwartete Resultate**

Durch den Miteinbezug der lokalen Bevölkerung und weiterer Interessengruppen wird die lokale Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich gestärkt und verbessert. Die bereits bestehende enge Zusammenarbeit zwischen Save the Children und Schulen, Gesundheitsdiensten, Rechtsträgern sowie Behörden wird zusätzlich intensiviert.

Längerfristig ermöglicht das Projekt eine Stärkung des staatlichen Gesundheitssystems und eine verbesserte Eigenständigkeit der Gemeinden im Hinblick auf den Zugang zu grundlegenden Gesundheitsleistungen für Kinder und ihre Familien.